

**Psychiatrisches Kolloquium PUK Zürich, FS 2013**  
**15.03.2013**

**Dr. med. Ana Theodoridou / Dr. med. Matthias Jäger, Zürich:**

**Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht - Herausforderungen im klinischen Alltag**

Seit dem 1.1.2013 sind Änderungen des Zivilgesetzbuches (ZGB) in Kraft getreten. Aus der Fürsorgerischen Freiheitsentziehung (FFE) ist Fürsorgerische Unterbringung (FU) geworden. Mit welchen Veränderungen in der konkreten Praxis muss gerechnet werden?

Die Schweiz hat im internationalen Vergleich eine hohe Unterbringungsrate (BAG). In mehreren Studien konnte gezeigt werden, dass es im internationalen wie auch nationalen Vergleich eine grosse Streubreite gibt von angewendeten Zwangsmassnahmen innerhalb der psychiatrischen Institutionen.

Versorgungsstrukturen, wie auch institutionelle Behandlungskultur, aber auch persönliche Ansichten und Werte haben einen Einfluss auf Zwangsmassnahmen.

Was bezweckt eine FU, welche gesetzlichen Grundlagen sind zu beachten, welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein und wie verhält sich Zwang in der Psychiatrie zu dem Recht einer jeden Person ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Herausforderungen in der Umsetzung des KESR und des dazugehörigen Einführungsgesetzes werden neben ethischen Überlegungen thematisiert.